

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 18.05.2010, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung des Kindergartens Teveren
Vorlage: 171/2010
- 2 . Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse aus der Begehung der Wegebaukommission
Vorlage: 162/2010
- 3 . Beratung und Beschlussfassung über eine Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs zum Konjunkturpaket II
Vorlage: 173/2010
- 4 . Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Karl-Peter Conrads

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Leonhard Kuhn

Mitglieder

3. Marko Banzet
4. Uwe Eggert
5. Johann Graf
6. Theresia Hensen
7. Horst-Eberhard Hoffmann
8. Wilfried Kleinen
9. Gerd Latour
10. Markus Melchers
11. Manfred Schumacher
12. Barbara Slupik
13. Kurt Sybertz
14. Raimund Tartler

Stellvertretendes Mitglied

15. Hans-Jürgen Benden
16. Dipl. Ing. Johannes Henßen

Sachkundige/r Bürger/in

17. Nils Kasper
18. Friedhelm Rose
19. Moritz Rummler

von der Verwaltung

20. Hans-Josef Bröhl
21. Andreas Eickhoff
22. Bürgermeister Thomas Fiedler
23. Beigeordneter Hans Hausmann
24. Manfred Savoir

Protokollführer

25. Daniel Goertz

Gäste

26. Arthur Architekturbüro Stefelmans

Es fehlten:

27. Klaus Dohlen
28. Dr. Stefan Evertz

Ausschussvorsitzender Conrads eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht erhoben.

**TOP 1 Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung des Kindergartens
Teveren
Vorlage: 171/2010**

Herr Stefelmans vom gleichnamigen Ingenieurbüro stellte den Anwesenden die Planung vor.

Wesentlicher Bestandteil der Planung sei die Erweiterung des bislang L-förmigen Baukörpers in eine U-Form. Die Baukosten seien mit 300.000 € brutto kalkuliert. Die Baugenehmigung stehe noch aus. Man rechne mit einer Bauzeit von rund sieben Monaten.

Stadtverordneter Benden erkundigte sich, ob die Planung mit dem Jugendamt und den Betreuern vor Ort abgesprochen wurde und warum der Schlafraum im Erdgeschoss statt im Sutterain-Geschoss angesiedelt sei.

Herr Stefelmans erklärt, dass die Planung selbstverständlich abgestimmt sei. Ein Schlafraum müsse ständig beaufsichtigt sein und daher zentral liegen. Daher sei der Standort im Erdgeschoss ideal.

Stadtverordneter Kuhn hegte Zweifel an der Vorteilhaftigkeit der Verwendung eines Wärmedämmverbundsystems für die Außenfassade des Neubaus. Die Folgekosten seien bei diesem System recht hoch.

Herr Stefelmans entgegnete, dass das Gebäude in einer ruhigen Gegend liege. Mit Vandalismusschäden sei eher nicht zu rechnen. Zudem sei ein Wärmedämmverbundsystem günstig in der Anschaffung und ein Anstrich nur alle 15 Jahre notwendig. Daher könne er die Bedenken des Stadtverordneten Kuhn nicht teilen.

Stadtverordneter Hoffmann erkundigte sich nach der Höhe der Fördermittel für dieses Bauvorhaben.

Herr Eickhoff bezifferte die Fördermittel des Landes auf 288.000 €. Der Förderbescheid liege bereits vor. Die Fördermittel seien zum Einen für den hier vorgestellten Neubau, aber auch für einen kleinen Umbau im Bestand gewährt worden.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss verabschiedet die vorgestellte Entwurfsplanung und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung und Umsetzung des Vorhabens.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse aus der Begehung der Wegebaukommission Vorlage: 162/2010

Stadtverordnete Hensen bemängelte die Nicht-Berücksichtigung der Instandsetzung des Wirtschaftsweges gegenüber dem Ulweg in Grothenrath im Wegebauprogramm. So bliebe eine Gefahrenstelle in Grothenrath bestehen.

Stadtverordneter Sybertz zeigte sich erfreut über die zahlreichen Maßnahmen, die Einzug in das Wegebauprogramm gefunden hätten.

Stadtverordneter Henßen erkundigte sich nach dem Beginn der Umsetzung des Wegebauprogramms.

Herr Bröhl erläuterte, dass man derzeit die Ausschreibung für das Wegebauprogramm vorbereite. Die Submission soll im Juni erfolgen, so dass ein entsprechender Auftrag voraussichtlich in der Ratsitzung im Juni vergeben werden könnte.

Sachkundiger Bürger Rose bemängelte, die eher provisorische Lösung zur Problematik Rad-/Gehweg von-Humboldt-Str / Einsteinstraße (Auffahrt B221). Er schlug

vor, neben den im Wegebauprogramm genannten Maßnahmen einen „roten Asphaltstreifen für Radfahrer“ einzurichten.

I. Beigeordneter erklärte, dass dies problematisch sei, da Fahrradwege außerorts durch eine Hochbordanlage von der Fahrbahn zu trennen seien.

Stadtverordneter Benden fragte nach, ob es Fördermittel für die Beseitigung der Winterschäden an Straßen gebe.

I. Beigeordneter Hausmann verneinte dies. Entsprechende Bundesmittel seien nur für Landesstraßen bereit gestellt worden.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt das von der Wegebaukommission vorgeschlagene Bauprogramm 2010.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über eine Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs zum Konjunkturpaket II Vorlage: 173/2010

Stadtverordnete Slupik zeigte sich zunächst verwundert darüber, dass seit wenigen Tagen eine „Dönerbude“ im Wurmauenpark abgestellt sei. Vor diesem Hintergrund sei eine Toilettenanlage am Wurmauenpark nicht unwichtig.

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass sich ein ortsansässiges Gastronomien-Ehepaar mit der Frage an ihn gewandt habe, ob die Stadt die Ansiedlung eines Gastronomiebetriebes im Wurmauenpark beabsichtige. Daraufhin habe er sich dafür entschieden, zunächst einen Versuch mit einem mobilen Imbisswagen im Wurmauenpark zu wagen. Das Ehepaar habe sodann einen entsprechenden Verkaufswagen erworben. Dieser Versuch sei zunächst auf vier Monate angesetzt. Danach wolle man anhand des Umsatzes entscheiden, ob eine stetige Gastronomie im Wurmauenpark annehmbar sei. Aufgrund des zentralen Standortes des Verkaufswagens im Wurmauenpark erhoffe er sich zudem eine Art Kontrollfunktion der Gastronomie über den Park. Es sollen entgegen der Aufschrift auf dem Verkaufswagen nicht nur Schnellimbiss-Speisen, sondern auch Kaffee und Kuchen verkauft werden. Sollte man später zu dem Entschluss kommen, dass eine Gastronomie im Wurmauenpark dauerhaft etabliert werden könne, so sei dann sicherlich auch der Bau einer Toilettenanlage sinnvoll.

Stadtverordneter Graf erkundigte sich, ob die erforderliche Sanierung an der Außenfassade und den Fenstern des Hauses Basten erst jetzt bekannt geworden sei.

I. Beigeordneter Hausmann antwortete, dass der Missstand am Haus Basten natürlich schon länger bekannt und auch offensichtlich sei. Die Umschichtung der Mittel im Investitionsschwerpunkt Bildung schlage man vor dem Hintergrund vor, dass mit den bezuschussten Baumaßnahmen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz bis zum 31.12.2010 begonnen werden müsste. Bis dahin könne aber kein schlüssiges Betriebskonzept für eine Gastronomie und Toilettenanlage im Wurmauenpark erarbeitet werden, da man zunächst den Versuch abwarten müsse. Zudem könne man die Maßnahmen im Wurmauenpark auch über andere Fördertöpfe realisieren, während dies bei der Sanierung des Hauses Basten nicht in Frage kommt.

Stadtverordneter Benden fragte nach, ob mittlerweile auch der Bau der Turnhalle in Gillrath förderfähig im Sinne des Konjunkturpakets II sei. Zudem halte er die Sanierung des Hauses Basten für sinnvoll. Den Wurmauenpark solle man jedoch nicht vernachlässigen. In Zukunft müsse hierfür ein schlüssiges Betriebskonzept erarbeitet werden. Das jetzige Bild der „Dönerbude“ müsse schnell verbessert werden.

Herr Goertz führte aus, dass nach der Änderung des Art. 104 des Grundgesetzes mittlerweile auch der Bau von Turnhallen förderfähig im Sinne des Konjunkturpakets II sei.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion über die Vor- und Nachteile des Baus einer Toilettenanlage zum jetzigen Zeitpunkt.

Stadtverordneter Melcher sprach sich für eine Zurückstellung des Toilettenanlagenbaus aus und schlug vor, die hier eingesparten Mittel auf bereits bestehende Projekte umzuschichten, um so den Haushalt zu entlasten.

Stadtverordneter Graf erachtete eine Bürgerbefragung zur zukünftigen Funktion des Wurmauenparks für sinnvoll.

Stadtverordnete Slupik stellte für die CDU Fraktion den Antrag, über die Umverteilung von Mitteln in Höhe von 110.000 € aus der Maßnahme „Weiterentwicklung des Wurmauenparks“ in die Maßnahme „Sanierung Außenhülle Haus Basten“ erst in der kommenden Ratsitzung zu beraten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sodann erfolgte die Abstimmung über die restlichen Mittelverschiebungen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Rat, den fortgeschriebenen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II (mit Ausnahme der Maßnahmen „Weiterentwicklung des Wurmauenparks“ und „Sanierung Außenhülle Haus Basten“) zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Sitzung endet um:

Ausschussvorsitzender Conrads beendete die Sitzung um 19:35 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Karl-Peter Conrads

Daniel Goertz